

In der Wiesen Ost

Der Bereich „In der Wiesen“ beziehungsweise Erlaa ist seit Jahrzehnten ein wichtiges Stadterweiterungsgebiet. Bereits im Stadtentwicklungsplan von 1985 wurde das Gebiet zwischen Alterlaa und der Carlberggasse als ein wesentliches Potenzial für die Entwicklung der Stadt gesehen. Wien wächst, wie alle Metropolen weltweit und wird im Jahr 2030 schätzungsweise der Lebensmittelpunkt von zwei Millionen Menschen sein. Die Stadt muss diese Entwicklungen konstruktiv gestalten, um die Bildung eines sogenannten Urban Sprawl, also die unkontrollierte Ausweitung der Stadt, die zu mannigfaltigen sozialen, ökologischen und ökonomischen Problemen führt, zu verhindern.

Bei der Planung neuer Quartiere ist es wichtig, die Identität und den Charakter des Ortes zu berücksichtigen. Bei dem Bereich „In der Wiesen“ ist dies augenscheinlich die Identität des Gärtnerns. Das „Garteln“ in der Stadt erfreut sich heutzutage immer größerer Beliebtheit. So war es nur logisch, gerade hier in Erlaa dies in den Mittelpunkt der Planungsüberlegungen zu stellen. Das Gärtnern ist aber nicht nur als eine nette Freizeitbeschäftigung zu sehen, sondern hat zahlreiche positive Aspekte, unter anderem die Förderung des Gemeinschaftlichen, die Verbesserung des Kleinklimas, die Freude an selbstgezo­genem Gemüse und die Bewusstseinsbildung wie Nahrung entsteht - besonders, wenn man bedenkt, dass alleine in Wien pro Jahr rund 70.000 Tonnen Nahrungsmittel weggeworfen werden.

Das Bebauungskonzept für „In der Wiesen Ost“, das einen ersten Schritt in der weiteren Entwicklung dieses Stadterweiterungsgebietes darstellt, sieht ein - der Liegenschaftsstruktur entsprechendes - System von langgestreckten, gestaffelten Gebäuden vor, wobei fast jede Wohnung für das Gärtnern ausgestattet ist (Hochbeet, Rankgerüst und Wasseranschluss auf Balkonen und Terrassen) und die Bewohnerinnen und Bewohner zusätzlich noch in Gemeinschaftsanlagen (zum Beispiel auf den Dachterrassen in Hochbeeten und Gewächshäusern) Pflanzen anbauen können. Auch für die Nachbarschaft wird es möglich sein, Gartenbau zu betreiben. So soll der bestehende mit dem neu geschaffenen Freiraum verknüpft werden und auch der ansässigen Bevölkerung die Möglichkeit geben, sich gärtnerisch zu betätigen. Die meisten der in Zukunft gepflanzten Bäume sollen zudem Obstbäume sein, das heißt, dass „In der Wiesen“ im Frühjahr zur Obstblüte ein besonderes Erscheinungsbild erhält und im Herbst eine Vielzahl an Früchten geerntet werden kann.

Durch die Lage an der U-Bahn-Linie U6 ist die Anlage bestens an das öffentliche Verkehrsnetz angeschlossen. Zudem wird bei der Station Erlaaer Straße ein zweiter Ausgang errichtet. Das neue Quartier wird aber auch an das übergeordnete Radwegenetz angeschlossen. Die neuralgischen Straßenkreuzungen werden optimiert. Das neue Viertel ist selbstverständlich an der Oberfläche autofrei und wird dadurch zu einen Erholungs- und Erlebnisraum für alle dort ansässigen Menschen.

In der ersten Phase werden circa 1.200 Wohneinheiten entstehen, fast alle als geförderte Miet- oder Eigentumswohnungen. Baubeginn ist im Jahr 2017 möglich, das heißt, es können im Jahr 2019 die ersten Bewohnerinnen und Bewohner einziehen.

Eckdaten

- In der Wiesen Ost/Nordteil: 6,1 Hektar
- Gesamtgröße Areal: 15,8 Hektar
- Geschoßflächenzahl (GFZ): 2,0 Hektar

- Überwiegend Wohnnutzung
- Erdgeschoßzonen: zum Teil Soziale Infrastruktur, Kleinstgewerbe